

## J u n i.

---

### 35. Juni.

Da ist der Juni! Abgeblüht schon hat der Apfelbaum, die Sonne malt den Kirschen schon rote Backen, und, o seht, am Walde, was suchen da im Farrenkraut die Mädchen? Erdbeeren stehn dort, reif und zucker süß. — Und draußen in den Feldern, nein, wie hoch das Korn schon in den Halmen steht! Die Ähren blühen schon hier und da und mitten drunter Kornblumen ohne Zahl und roter Wohn. Nun geht und pflückt! Doch eins vor allem: Nehmt beim Blumenpflücken euch recht in acht, daß ihr kein Hälmchen Korn mit Füßen tretet! Sünde wär's wahrhaftig!

Robert Reinick.

### 36. Die Erdbeere.

Im Mai und Juni blüht überall in lichten Gebüsch und Wäldern ein niedriges Pflänzchen, das eine hübsche weiße Blume und eine noch schönere rote Beere hat, die jung und alt gar wohl bekannt ist; es ist die Erdbeere. Die Erdbeere bietet in ihrem Bau manches Eigentümliche dar und verdient daher wohl, etwas näher gekannt zu sein. So treibt z. B. der obere Teil der Wurzel außer dem eigentlichen Stengel noch einige sehr lange Nebestengel, die Ranken heißen; sie liegen lang hin auf der Erde